



Die Kirchen im Dorf

Seeshaupts Kirchen und Kapellen



Deckengemälde in Seeseiten

Es ist kaum zu glauben, in der Gemeinde Seeshaupt gibt es sieben Kirchen, zusammen mit der Wallfahrtskirche St. Heinrich, die auch zur Seeshaupter Pfarrei gehört, dazu neun Haus- und Hofkapellen. Die älteste Kirche ist St. Jakob in Seeseiten, sie wurde schon 1090 im Benediktbeurer Kodex erwähnt. Die jüngste ist die evangelische Kirche, die Weihe war im November 1935.

Kirchen in der Gemeinde Seeshaupt-Magnetsried

St. Michael, Seeshaupt (1257) Die einst als Chorturmkirche (Annakapelle) gebaute Pfarrkirche wurde um 1350 mit Wandmalereien ausgeschmückt, andeutungsweise in der Taufkapelle zu sehen. Sie wurde zweimal erweitert, 1487 um den heutigen Altarraum und 1909 um das große Langhaus.

St. Margarethen, Magnetsried (1135) Die heutige St. Margarethenkirche wurde 1730 gebaut; aus dieser Zeit stammt auch die wertvolle Kopie des Pollinger Kreuzes. Noch bis 1967 kümmerte sich ein „Expositus“ um die Pfarrgemeinde, der im 1908 erbauten Pfarrhof wohnte.

Mariae Himmelfahrt, Jenhausen (1135)

Zeitgleich mit der Magnetsrieder Kirche wurde auch Mariae Himmelfahrt in Jenhausen erneuert. 1734 wurden beide Kirchen gemeinsam geweiht. An der Außenseite der Kirche gibt es bis heute ein Ossarium, ein Beinhaus.

St. Jakob, Seeseiten (1090)

Die Innenausstattung des kleinen Kirche ist thematisch ganz dem Apostel Jakobus gewidmet. Der heutige Bau stammt aus dem Jahr 1746.

St. Anna, Pollingsried (1162)

Das Kirchlein war einst Mittelpunkt der „Riederer-Höfe“. 1655 brannte es ab und wurde wieder aufgebaut. 1865 wurden die drei Höfe bei der Kirche aufgelassen und abgebrochen, auf Betreiben der Riederer ließ man das Kirchlein stehen.



*Im Uhrzeigersinn:
St. Michael: Fresken,
Jenhausen: Beweinungsgruppe
Magnetsried: Pollinger Kreuz*

Haus- und Hofkapellen

St. Magdalena in Hohenberg (1356) ist ein stattlicher Bau für eine Kapelle; sie stammt aus dem Jahr 1610, die Grundmauern wohl noch von der ersten Kapelle aus dem Jahr 1356. 1931 ließ Philipp von Thurn und Taxis, damals Besitzer von Hohenberg, die Kapelle aufwändig renovieren. Hier ist auch die Familiengruft für die engsten Angehörigen der Thurn und Taxis.

Wolfetsried (ca. 1800) Die Kapelle wurde 1990 durch eine großzügige Privatspende vor dem Verfall gerettet. Vor der Renovierung hat sich die Gemeinde als Eigentümer den öffentlichen Zugang notariell sichern lassen, allerdings wird der vom jetzigen Besitzer von Gut Wolfetsried erschwert.

Kronleiten (1880) Die Hofkapelle Kronleiten geht auf ein Gelübde der Bäuerin Agathe Popp zurück, die mit 32 Jahren erblindete. Ihr Augenlicht hat sie nie wiedererlangt, aber wohl doch genügend Kraft für das Zurechtkommen im Alltag.

Nussberg (1843) Die Nussberger Sebastian-Kapelle ist ein Zeichen der Dankbarkeit: Joseph und Katharina Streidl ließen sie nach der Genesung ihres Sohnes Georg errichten.

Holzmühle (1690) Die Maria-Hofkapelle ist laut dem Buch „Denkmäler in Bayern“ etwas ganz Besonderes. Die Hofbesitzer haben sie vor einigen Jahren wieder herrichten lassen.

Lourdeskapelle (um 1850) Die Kapelle am Beginn des Tiefentalwegs wurde um 1900 dem damaligen Zeitgeist entsprechend in eine „Lourdesgrotte“ umgestaltet.

Friedhofskapelle (um 1908) Wegen der großen Erweiterung der Pfarrkirche wurde der Friedhof an den Ortsrand verlegt und die Friedhofskapelle gebaut. Noch bis in die 1990er Jahre hinein war hier neben der Aussegnungshalle die Wohnung der Friedhofswärter-Familie Seelos.

Hauskapelle im Seniorenzentrum (1999) Sie ist die jüngste unter Seeshaupts Kapellen, die Glasmalereien stammen vom Künstler Peter Bernhard.



*Im Uhrzeigersinn:
Hohenberg, Seniorenzentrum,
Wolfetsried*



Evangelische Kirche



Die evangelische Kirche, noch ohne den 1938 angebauten Gemeindesaal –

Die evangelische Kirche wurde 1935 gebaut, obwohl es damals noch sehr wenige Protestanten in Seeshaupt gab. Die Kirche ist eng mit dem Widerstandspfarrer Karl Steinbauer verbunden, der auch die Predigt bei der Einweihung am 24. November 1935 hielt. Nach dem Krieg wurde die evangelische Gemeinde, die kirchlich zu Penzberg gehört, vor allem wegen der Flüchtlinge rasch größer. Heute leben etwa 650 Evangelische in Seeshaupt.

Im 3. Band der Seeshaupter Ansammlungen „Die Kirchen im Dorf – von heiligen Häusern und frommem Leben“ werden Seeshaupts Kirchen und Kapellen ausführlich beschrieben, dazu auch die Lebensgeschichten von aufrechten Pfarrherren erzählt, vom lebendigem Brauchtum und von der kirchlichen Entwicklung der Pfarrei Seeshaupt.

Gemeinde|Archiv|Seeshaupt



Ausstellung im Rathaus und in der VR-Bank, Mai 2018